

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-000863/2024
an die Kommission**
Artikel 138 der Geschäftsordnung
Maximilian Krah (ID)

Betrifft: Internethändler aus Drittstaaten – Anfrage 1 von 4

Täglich werden ungefähr 900 000 Pakete und Päckchen aus Drittstaaten in die Union eingeführt. Ein Großteil der darin enthaltenen Produkte erfüllt die gesetzlichen Anforderungen nicht und gefährdet durch zahlreiche Sicherheitsmängel die Verbraucher. Genaue Zahlen gibt es nicht. Aber zum Beispiel hat die Spielwarenindustrie in der Union bei 18 von 19 getesteten Spielzeugen Mängel festgestellt. Produktsicherheitsverordnungen der Union werden nicht eingehalten.

1. Was gedenkt die Kommission zu unternehmen, um die Verbraucher in den Mitgliedstaaten der Union, insbesondere Kinder, vor gefährlichen Produkten aus Drittstaaten zu schützen?
2. Wie hoch schätzt die Kommission den Schaden, der bisher dadurch entstanden ist, dass Produzenten aus Drittstaaten zu ganz anderen Standards produzieren und Produzenten aus den Mitgliedstaaten der Union massiv benachteiligt sind?
3. Wie gedenkt die Kommission die bestehende Wettbewerbsverzerrung zu korrigieren und für die Zukunft eine ausreichende und angemessene Marktüberwachung sicherzustellen?

Eingang:20.3.2024